



Regionaljournal Steiermark



Landesweite verkehrspolizeiliche Schwerpunktaktion

Im Laufe des Freitags führten Beamte aus der ganzen Steiermark verkehrspolizeiliche Kontrollen durch. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf Alkolenker.

Vom Nachmittag weg bis in die frühen Morgenstunden führten gestern Polizisten und Polizistinnen an mehreren Standorten Schwerpunktkontrollen in der gesamten Steiermark durch. Dabei führten sie Lenker- und Fahrzeugkontrollen durch und forderten die Lenkerinnen und Lenker zu Alkotests auf.

In der ersten Jahreshälfte 2022 hat die Landespolizeidirektion Steiermark, auch im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie, einen enormen Anstieg bei der Zahl der Verkehrstoten und auch eine deutlich messbare Steigerung bei der Zahl der Alkoholunfälle festgestellt. Die Polizei hat darauf mit einer Reihe von bezirksweiten aber auch landesweiten Schwerpunktaktionen zur Steigerung der Verkehrssicherheit reagiert. Mittlerweile haben sich sowohl die Zahl der Verkehrstoten als auch die Alkoholunfälle auf das Ausmaß von vor der Pandemie reduziert.

Bei der gestern durchgeführten landesweiten Schwerpunktaktion konnte im Vergleich zu vorangegangenen konzentrierten Kontrollmaßnahmen eine geringere Anzahl an Alkoholübertretungen festgestellt werden. Bei knapp über 2000 Alkoholtestungen wurden lediglich 24 Übertretungen festgestellt. Und das trotz zahlreicher Weihnachtsfeiern und Adventmärkte. Der Einsatzleiter Oberstleutnant Lassnig zeigt sich zufrieden: "Offensichtlich ist es uns durch unsere ständigen Kontrollmaßnahmen gelungen in das Bewusstsein der Autofahrer und Autofahrerinnen vorzudringen und so einen Rückgang der Alkoholdelikte herbeizuführen. Auch künftig ist daher mit erhöhter Kontrolltätigkeit der steirischen Polizei im Straßenverkehr zu rechnen."

Weitere Delikte festgestellt



Die Kontrollen beliefen sich nicht nur auf Alkoholkontrollen, sondern auch auf andere Delikte wie etwa die Kontrolle von Geschwindigkeiten, das Nichtanlegen von Sicherheitsgurten und das Telefonieren am Steuer. Hier kam es zu knapp 600 Anzeigen und etwa 250 Organmandaten im Bundesland Steiermark.

